



VERANSTALTUNGSKALENDER

OKTOBER – NOVEMBER 2024

Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst



EDITORIAL

Die Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst ist eine in Österreich einzigartige Kooperation zwischen der Paris-Lodron-Universität und der Universität Mozarteum Salzburg. Unser Name ist Programm: In den drei Programmbereichen *Figurationen des Übergangs*, *InterMediation. Musik – Wirkung – Analyse* und *Gesellschaft & Nachhaltigkeit | Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion* sowie einem Doktoratskolleg wird zum gemeinsamen Rahmenthema *Kulturen im Wandel* (Laufzeit 2024–28) gearbeitet und geforscht. Ihre Fragen und Ergebnisse stellen alle Bereiche laufend in unterschiedlichsten Veranstaltungen vor. Gemeinsam gestalten sie die Reihe *W&K-Forum*. Wissenschaft und Kunst steht für offenen Dialog, kritischen Diskurs und die Einbindung der breiten Öffentlichkeit.

Mit dem vorliegenden Leporello bieten wir Ihnen einen Überblick über unser aktuelles, vielfältiges Angebot. Weiterführende Informationen finden sich auch auf unserer Website <https://w-k.sbg.ac.at>

Wir wünschen Ihnen interessante Stunden bei den Veranstaltungen und freuen uns auf Ihr Kommen!

KONTAKT:

Bergstraße 12a
5020 Salzburg
Tel: 0662 8044 2384
<https://w-k.sbg.ac.at>



Figurationen des Übergangs

InterMediation. Musik – Wirkung – Analyse

Gesellschaft & Nachhaltigkeit | Zeitgenössische Kunst & Kulturproduktion

OKTOBER

DI 01 MI 16	Ausstellung: FROM TRASH TO TREASURE – LIEBLINGSSTÜCKE NEU	9:00 Mozarteum, Foyer 01
DI 08	Präsentation: KUNST UND GEBRECHEN . Erster Band der Reihe „Figurationen des Übergangs“ mit Lesung von Marlen Mairhofer	18:00 Atelier, KunstQuartier 02
DI 08	Gesprächskonzert Sweet Spot : TURNTABLISM	19:00 FÜNFZIGZWANZIG 03
MI 16	Gastgespräch: IS QUEERING THE MUSEUM ENOUGH? REFLEXIONEN AUF QUEER-FEMINISTISCHE STRATEGIEN IN INSTITUTIONEN Vera Hofmann	17:00 Atelier, KunstQuartier 04
FR 18	Workshop / Führung: MEDIEN SELBSTGEMACHT! 10 JAHRE QUEER-FEMINISTISCHES ZINE-ARCHIV	10:00 KunstQuartier / gendup 05
DI 22	Gastvortrag: KLIMA UND GESELLSCHAFT (SALZBURGS) IM WANDEL. PERSPEKTIVEN UND RISIKEN IM FOKUS Peter Waltl, Stefan Wally	17:15 Atelier, KunstQuartier 06
DO 24	Semestereröffnung & Start der neuen Programmbereichsperiode Präsentationen & Empfang: KULTUREN IM WANDEL (2024-28)	19:00 Atelier, KunstQuartier 07

NOVEMBER

DI 05	Workshop & Podiumsgespräch: KABINETTPASSAGE WIEN: COMIC UND ARTVERWANDTES Sibylle Vogel, Thomas Kriebaum	13:15 Atelier, KunstQuartier 08
DI 05	Gastvortrag: NEUE ZUKUNFTSBILDER SCHAFFEN. HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN UND FORMATE IN KUNST UND KULTUR Barbara Alt, Lisa Prazeller, Sithara Pathirana	17:15 Atelier, KunstQuartier 06
DI 05	Gesprächskonzert Sweet Spot: FINISSAGE ZUR AUSSTELLUNG „SHIFT“	19:00, Andräkirche 03
FR 08	Erasmus+ Mobilität Vernetzungsfrühstück: STUDIENERGÄNZUNG INTERNATIONAL EXPERTISE	09:30 Atelier, KunstQuartier 09
MI 13	Gastgespräch: ON POROUS INSTITUTIONS: CASA DO POVO SÃO PAULO Ana Druwe	17:00 Atelier, KunstQuartier 10
DO 14	Workshop & Podiumsgespräch: DINGE ERZÄHLEN. KULTURWISSENSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN UND KÜNSTLERISCHE PRAKTIKEN DES SAMMELNS UND AUSSTELLENS Roland Albrecht, Lisl Ponger, Eva-Maria Troelenberg, Lina Maria Zangerl, Anja Lobenstein-Reichmann	15:00 Atelier, KunstQuartier 11
DO 21	Colloquium & Exhibition: 50 YEARS OF THE CARNATION REVOLUTION IN PORTUGAL: SOCIAL, ARTISTIC, AND LITERARY TRANSITIONS TO DEMOCRACY Cristina Pratas Cruzeiro, Gregorio Sabater Navarro, Raquel Vaz Pinto, Johannes Hofer-Bindeus, Cláudia Fernandes	14:00 Atelier, KunstQuartier 12
MI 27 FR 29	Tagung: STEFAN ZWEIG UND BIOGRAPHISCHES SCHREIBEN IN DER MODERNE U.a. mit Barbara Beßlich, Christian Klein, Werner Michler, Caitríona Ní Dhúill, George Prochnik, Klemens Renoldner	15:00 Edmundsburg, Europasaal 13
DO 28	Gesprächskonzert Sweet Spot: LIMINA 2024	21:00 Mozarteum, Solitär 03

SEMESTEROPENING / VERNETZUNGSFRÜHSTÜCK

Wissenschaft und Kunst

07 KULTUREN IM WANDEL (2024-28) SEMESTERERÖFFNUNG & START DER NEUEN PROGRAMMBEREICHSPERIODE | PRÄSENTATIONEN & EMPFANG
Mit Oktober 2024 startet Wissenschaft und Kunst in die neue Programmbereichsperiode, die unter dem Titel *Kulturen im Wandel* steht. Aufbauend auf dem Erfolgskonzept aus gelebter Methodenvielfalt, kritischem Diskurs und aktiver Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen wird sich Wissenschaft und Kunst nochmals weiterentwickeln und wandeln: Ziel des Doktoratskollegs und der drei Programmbereiche *Figurationen des Übergangs*, *Gesellschaft & Nachhaltigkeit | Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion* und *InterMediation. Musik – Wirkung – Analyse* ist es, sich für neue Formen der Kooperation und Formate der Wissensproduktion als auch -vermittlung zu öffnen. *Kulturen im Wandel* steht für gemeinsame Gestaltung und Entwicklung, für die Beförderung eines kritischen Diskurses, ein Agieren auf lokaler Ebene mit Blick für internationale Entwicklungen.

Die Semestereröffnung und der Start der neuen Programmbereichsperiode ist ein Fest des Denkens und Handelns.

24. Oktober, 19:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

09 ERASMUS+ MOBILITÄT | VERNETZUNGSFRÜHSTÜCK: STUDIENERGÄNZUNG INTERNATIONAL EXPERTISE
Wissenschaft und Kunst bietet eine Vielzahl ebenso spannender wie relevanter Studienergänzungen an, die angebotenen Lehrveranstaltungen können von Studierenden der der Paris-Lodron-Universität und der Universität Mozarteum Salzburg besucht werden. Ausgehend von einer Initiative der Abteilung für Internationales des Mozarteums werden nun ausgewählte Seminare auch im Rahmen der neu geschaffene Studienergänzung International Expertise angeboten: Die kulturelle Vielfalt der Gesellschaft erfordert eine Sensibilisierung für und eine Auseinandersetzung mit verschiedenen kulturellen Einflüssen. Das Angebot dieser neuen Studienergänzung, welche vorwiegend auf Englisch abgehalten wird, leistet einen Beitrag dazu und ermöglicht eine Erweiterung der sprachlichen und der interkulturellen Kompetenzen der Studierenden. Das Vernetzungsfrühstück bietet in entspannter Atmosphäre Einblicke in die vorhandenen Studienergänzungen und insbesondere die international ausgerichteten Möglichkeiten des Lernens und Forschens.

Organisation: Leitung W&K, Lehrgruppe W&K, Institut für Coaching & Career, Abteilungen für Forschungsmanagement und für Internationales der Universität Mozarteum Salzburg

8. November, 09:30-12:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12



BUCHPRÄSENTATION & LESUNG / WORKSHOP & PODIUMSGESPRÄCH / COLLOQUIUM & AUSSTELLUNG / TAGUNG

Figurationen des Übergangs

02 KUNST UND GEBRECHEN. PRÄSENTATION ERSTER BAND IN DER REIHE „FIGURATIONEN DES ÜBERGANGS“ MIT LESUNG VON MARLEN MAIRHOFFER
Schon im Prometheus- oder Sündenfallmythos wird die Kunstfertigkeit des Menschen als sein einzigartiges Vermögen gehandelt. Dies verschränkt sich mit der Idee, dass ihm umgekehrt ein fundamentaler Mangel, ein Gebrechen anhafte. Das vorliegende Buch interessiert sich für die Zuspitzung dieser Anthropologien des Mangels, für den Zusammenhang von Kunst und Gebrechen, für Gebrechen, die ursächlich mit dem Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern in Verbindung stehen oder vielmehr und eher – mit ihnen in Verbindung gebracht werden.

Im Rahmen der Präsentation des ersten Bandes der Buchreihe *Figurationen des Übergangs* wird die Literaturwissenschaftlerin und Autorin Marlen Mairhofer einen für diese Veranstaltung entstandenen literarischen Text mit dem Titel *Bandwurm* vortragen. *Bandwurm* ist der Versuch einer Wiederaneignung akademischen Sprechens für das Poetische. Es nistet sich in den Meta-Texten ein, nimmt, was es braucht, um zu wachsen und hinterlässt seinerseits Residuen. Wie zärtlich können parasitäre Lektüren sein?

Mit Hildegard Fraueneder, Nora Grundtner und Manfred Kern (Hg. von Kunst und Gebrechen), Marlen Mairhofer (Autorin) und Matthias Schmidt (Verlag Sonderzahl)

8. Oktober, 18:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

12 50 YEARS OF THE CARNATION REVOLUTION IN PORTUGAL: SOCIAL, ARTISTIC, AND LITERARY TRANSITIONS TO DEMOCRACY
2024 marks the fiftieth anniversary of the Carnation Revolution in Portugal, which ended a long period of authoritarianism that began with a military dictatorship in a 1926 coup and continued through the repressive regime of the Estado Novo, which was founded in 1933 and is associated with the name of António de Oliveira Salazar and continued even after his incapacity to hold office due to an accident (1968) and his death (1970) for another four years under his successor Marcello Caetano. A widespread sense of the country's backwardness and, above all, the great burdens resulting from increasingly futile military action against independence efforts in Portugal's African colonies, especially in Angola, Mozambique and Guinea-Bissau, led to broad resistance against the regime that culminated in the almost completely non-violent revolution of April 25, 1974. The colloquium will focus on the wider political context of the Carnation Revolution, its consequences for Angola, and its place in popular art and music, as well as Portugal's political development in the following decades.

Concept/organisation/moderation: Markus Ebenhoch, Cláudia Fernandes, Christopher F. Laferl

21. November, 14:00-19:30, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12



11 DINGE ERZÄHLEN. KULTURWISSENSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN UND KÜNSTLERISCHE PRAKTIKEN DES SAMMELNS UND AUSSTELLENS
In den Praktiken des Sammelns und Ausstellens treffen kulturwissenschaftliche und künstlerische Positionen aufeinander: Beide sind Verfahren der Materialordnung und Ausgangspunkt unterschiedlicher methodologischer Analysen und kreativer Herangehensweisen. Während die Sammlung- und Ausstellungspraktiken noch die Konservierung und Mythisierung einer nationalen Vergangenheit bedingten, entfalten sich jüngere Projekte in einem Spannungsfeld zwischen der Einschreibung in den wissenschaftlich-künstlerischen Kanon sowie der Kritik an dominanten Strukturen. Während des Workshops sollen Zusammenhänge von Sprache, Wissen und Sammeln anhand exemplarischer Zugriffe aus Wissenschaft und Literatur beleuchtet werden.

Die Podiumsdiskussion thematisiert unterschiedliche Herangehensweisen an das Ausstellen als kulturwissenschaftliche und künstlerische Praxis. Der Fokus liegt dabei auf den Fragen, wie sich Bedeutungen in Sammlungskontexten ändern und welche Auswirkungen diese Zuschreibungen für die gesammelten Objekte haben.

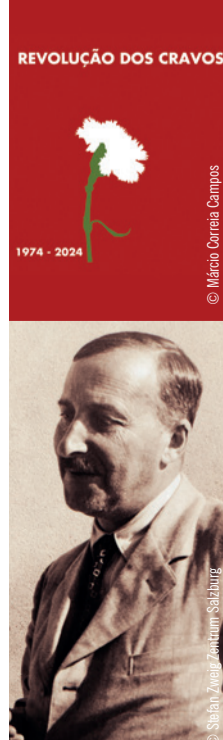
Kooperationspartner: Doktoratskolleg „Literatur in kulturellen Kontexten“
Konzeption/Organisation: Simone Lettner, Magdalena Mühlböck, Qingyu Cai, Marlena Jakobs
Für den Workshop wird um Anmeldung an silvia.amberger@plus.ac.at gebeten.

14. November, 15:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

13 STEFAN ZWEIG UND BIOGRAPHISCHES SCHREIBEN IN DER MODERNE
Im Mittelpunkt des schriftstellerischen Schaffens von Stefan Zweig steht vielfach die Darstellung von Lebensgeschichten. Seine biographischen Arbeiten zu historischen und künstlerischen Persönlichkeiten, insbesondere die Bücher über *Joseph Fouché* (1929), *Marie Antoinette* (1932) und *Maria Stuart* (1935), haben wesentlich dazu beigetragen, dass Zweig schon zu Lebzeiten weltberühmt wurde. Sein biographisches Werk ist aber bedeutend umfangreicher und immer auch mit der eigenen Gegenwart und Fragen von Autorschaft verbunden. Die internationale Tagung soll einen Rahmen bieten, diesen Teil des Werks erstmals systematisch und umfassend – historisch und theoretisch – in den Blick zu nehmen. Vor diesem Hintergrund ist schließlich auch *Die Welt von Gestern* (1942) neu zu lesen. Die im Exil geschriebenen *Erinnerungen eines Europäers*, so der Untertitel, bewegen sich gattungsmäßig zwischen der Autobiographie eines intellektuellen Lebens und der Biographie einer untergegangenen Epoche. Neben Vorträgen und Gesprächen wird es auch Einblicke in die künstlerische Arbeit von Bettina Egger an ihrer Graphic Novel zu Stefan Zweigs *Die Welt von Gestern* geben.

Konzept, Organisation: Martina Wörgötter

27. (ab 15:00)-29. November, Edmundsburg (Europasaal), Mönchsberg 2



01 FROM TRASH TO TREASURE – LIEBLINGSSTÜCKE NEU

„Etwas zu reparieren ist so eine Art Zeitreise, weil der Gegenstand, der dann wieder neu oder repariert ist, einen in eine alte Geschichte zurückträgt, die man dann nochmal erleben kann.“ Künstler*innen-Duo Stephanie Müller und Klaus Erika Dietl (Mediendienst Leistungshölle)

Unter dem Motto „Wiederverwenden statt Ressourcen verschwenden“ widmet sich die Ausstellung im Kontext einer Kreislaufwirtschaft der Wiederverwertung und dem Upcycling. Sie wurde vom Programmbereich Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion und dem Projekt Co-CreART in Kooperation mit verschiedenen Partnern in Salzburg gestaltet. In co-kreativen Prozessen wurden alte Lieblingsstücke mit Studierenden und Klient*innen der Lebenshilfe sowie mit Jugendlichen aus einem Jugendzentrum des Vereins Spektrum repariert und in kreativer Weise aufgewertet. Schüler*innen des Gymnasiums Seekirchen produzierten Stop-Motion Video-Clips zu Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit und Studierende fungierten als mobile Reporter*innen und filmten in Werkstätten und Repair-Cafés.

Noch bis 16. Oktober, Universität Mozarteum Salzburg, Mirabellplatz 1, Foyer

04 IS QUEERING THE MUSEUM ENOUGH? REFLEXIONEN AUF QUEER-FEMINISTISCHE STRATEGIEN IN INSTITUTIONEN

Was ist der Unterschied zwischen einer queeren Ausstellung, einer queer-feministischen Intervention und einem intersektionalen Öffnungsprozess in einer Kulturinstitution? Wie können transformative Prozesse gelingen und zu nachhaltigen strukturellen Veränderungen führen? Lohnt sich der Umbau einer etablierten Institution oder sollte die Energie nicht lieber in den Aufbau neuer Organisationen gesteckt werden? Was sind die üblichen Stolpersteine und wie können wir aus vorangegangenen Bemühungen lernen? Wo sind Verbündete zu finden? Wie wird ein Museum zu einem lebendigen Ort? Vera Hofmann arbeitet als Künstler*in, Kurator*in, Berater*in und Autor*in. verahofmann.de

Konzept, Organisation, Moderation: Anita Moser (W&K) in Zusammenarbeit mit Anja Gebauer Negri (MdMS)

Eine Kooperation des Programmbereichs Gesellschaft & Nachhaltigkeit | Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion und des Museums der Moderne Salzburg (MdMS).

Anmeldung: roswitha.gabriel@plus.ac.at
Die Veranstaltung findet sowohl in Präsenz als auch online statt. Der Link zur Online-Veranstaltung wird nach der Anmeldung zugeschickt.

16. Oktober, 17:00-18:30, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

05 MEDIEN SELBSTGEMACHT! 10 JAHRE QUEER-FEMINISTISCHES ZINE-ARCHIV IN SALZBURG

10:00-12:00: Let's make a Zine! Feministische und queere Zines

Ein Workshop mit Elke Zobl und Stefanie Grünanger!

Im Workshop sehen wir uns die Welt selbst produzierter, feministischer Magazine und Zines genauer an und diskutieren ihre Inhalte, Ziele und auch ihre Vielfalt. Wir geben Einblicke in die Möglichkeiten der Vermittlung. Und: Wir gehen in die Produktion von Zines! Gemeinsam gestalten wir in der Gruppe ein eigenes Zine mit unterschiedlichsten Mitteln wie Collage oder Schreibmaschine. So erproben wir, wie wir in Zines Themen, die uns interessieren, kritisch zur Sprache bringen und mit anderen diskutieren können.

13:30-15:30: Einblicke in den Bestand des Zine-Archivs im gendup

Mit Sami Bruckner und Teresa Buchmayr

Nach einer Einführung in den Bestand wird es ausreichend Gelegenheit geben, Exemplare aus dem Archiv zu sichten und sich darüber mit Vertreter:innen von frida – Verein zur Förderung und Vernetzung frauenspezifischer Informations- und Dokumentationseinrichtungen in Österreich auszutauschen.

Eine Kooperation des Programmbereichs Gesellschaft & Nachhaltigkeit | Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion und gendup/FGDD-Family Gender Disability and Diversity (Universität Salzburg).

Anmeldung: roswitha.gabriel@plus.ac.at

18. Oktober, 10:00-15:30

10:00-12:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

13:30-15:30, gendup, Kaigasse 17

06 eARTH: KLIMA, KUNST, KULTUR. RÄUME KULTURELLER NACHHALTIGKEIT

Die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts und deren Auswirkungen – wie etwa soziale Ungleichheit, Demokratie- und Klimakrise, künstliche Intelligenz – erfordern grundlegende und nachhaltige gesellschaftliche Transformationen und einen umfassenden Kulturwandel. In dieser Veranstaltungsreihe widmen wir uns der Thematik der Nachhaltigkeit als ein alle Lebens- und Gesellschaftsbereiche umfassendes Handlungsprinzip auf kultureller, sozialer, ökologischer und ökonomischer Ebene. Wir loten dabei neue Ideen, Handlungsräume und Strategien für kulturelle Nachhaltigkeit in der Verbindung von Theorie und Praxis aus und lernen unterschiedliche kulturelle und künstlerische Praxen kennen.

Konzept und Durchführung: Elke Zobl in Kooperation mit Katharina Anzengruber

Eine Reihe des Programmbereichs Gesellschaft & Nachhaltigkeit | Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion in Kooperation mit dem Projekt „Co-CreART. Co-Creating Change!“

KLIMA UND GESELLSCHAFT SALZBURGS IM WANDEL. PERSPEKTIVEN UND RISIKEN IM FOKUS

INPUT UND DISKUSSION MIT PETER WALTL UND STEFAN WALLY

Bei dieser Veranstaltung spricht Peter Walzl vom Umweltbundesamt zu aktuellen Entwicklungen des Klimawandels in Salzburg. Bereits beobachtete oder künftig erwartbare Klimawandelfolgen werden aufgezeigt und mögliche bzw. notwendige Handlungen zur Anpassung daran abgeleitet. Auch die Ziele und der Status Quo sowie Chancen und Hindernisse auf dem politisch angestrebten Weg in eine klimaneutrale und energieautonome Zukunft Salzburgs sollen erläutert und diskutiert werden.

Stefan Wally von der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen gibt Einblicke in das Projekt „Salzburg morgen“. In diesem wurde den wichtigsten Entwicklungen bis 2040 nachgespürt. Diese wurden aber nicht nebeneinander stehen gelassen, sondern sie wurden zueinander in Beziehung gesetzt. Dabei entstanden verschiedene Szenarien, in welche Richtung es in Salzburg bis 2040 gehen könnte. Jede dieser Zukünfte bedeutet einen anderen Hintergrund für unsere Lebensbereiche – wie zum Beispiel Kunst und Kultur.

Anmeldung: roswitha.gabriel@plus.ac.at

Die Veranstaltung findet sowohl in Präsenz als auch online statt. Der Link zur Online-Veranstaltung wird nach der Anmeldung zugeschickt.

22. Oktober, 17:15-19:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

NEUE ZUKUNFTSBILDER SCHAFFEN. HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN UND FORMATE IN KUNST UND KULTUR

INPUT UND DISKUSSION VON UND MIT BARBARA ALT UND LISA PRAZELLER (KLIMAKULTUR TIROL) UND SITHARA PATHIRANA (KLIMA BIENNALE WIEN)

Welche neuen Zukunftsbilder brauchen wir, um Handlungsmöglichkeiten gegenüber den Veränderungen durch die Klimakrise zu schaffen? Wie können wir die Gestaltung der Zukunft gemeinsam angehen? Die Initiative Klimakultur Tirol verbindet Kunst, Kulturarbeit und Klimaschutz und eröffnet Räume für eine Verhandlung von gesellschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Aspekten der Klimakrise. Durch verschiedene Formate möchte die überregionale Plattform dazu beitragen, dass klimaverantwortliches Handeln in und durch Kunst und Kultur wirksame Praxis wird. Barbara Alt und Lisa Prazeller berichten von ihren Erfahrungen und den Formaten, die zum Einsatz kommen.

Die Klima Biennale Wien setzte im Frühsommer auf neue und multiperspektivische Ideen für eine lebenswerte Zukunft, um über Teilhabe, Kooperation und Bewusstseinsbildung Wissen zu teilen und Antworten auf die Klimakrise zu finden. In Ausstellungen, im öffentlichen Raum oder im Rahmen des Festivalprogramms wurden aktuelle Positionen aus den Bereichen internationale zeitgenössische Kunst, Design, Architektur und Wissenschaft versammelt und gemeinsam verhandelt. Sithara Pathirana stellt Beispiele aus dem Festivalprogramm vor und teilt Erfahrungen und Erkenntnisse.

Anmeldung: roswitha.gabriel@plus.ac.at

Die Veranstaltung findet sowohl in Präsenz als auch online statt. Der Link zur Online-Veranstaltung wird nach der Anmeldung zugeschickt.

5. November, 17:15-19:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

08 KABINETTPASSAGE WIEN: COMIC UND ARTVERWANDTES.

WORKSHOP MIT SIBYLLE VOGEL UND THOMAS KRIEBAUM

Das KABINETT für Wort und Bild im Museumsquartier Wien wurde 2003 von den Zeichnern Rudi Klein, Nicolas Mahler und Heinz Wolf gegründet. Umbenannt in die KABINETTPassage, wird dieser in Österreich einzigartige Ausstellungsraum für Comic und Artverwandtes aktuell von den Zeichner:innen Michael Hacker, Thomas Kriebaum, Vinz Schwarzbauer und Sibylle Vogel geleitet.

In ihrem Workshop bei W&K geben Sibylle Vogel und Thomas Kriebaum Einblicke in ihre langjährige Arbeit mit zahlreichen renommierten, internationalen Comic-Künstler:innen und sprechen über die Herausforderungen des Ausstellens von Comics.

Organisation: Bettina Egger

5. November, 13:15-14:45, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

10 ON POROUS INSTITUTIONS: CASA DO POVO, SÃO PAULO

INPUT AND DISCUSSION WITH ANA DRUWE

Casa do Povo is a cultural center founded in 1953 as a living monument. The space was built from a double desire: to honor the Jews who died in concentration camps while creating a space where associations in Brazil could unite in the global fight against fascism. Over the past decade its legacy has evolved to reflect the transformations of its surroundings. Casa do Povo's flexible and porous program is based on hosting practices that prioritizes processes over results. In this presentation, we aim to share some of our modes of doing, highlighting projects that function within this logic of porosity, where the institution is co-created with the communities that engage with the space.

casadopovo.org.br

Ana Druwe works as an editor, communicator and researcher and is Head of Communications at Casa do Povo.

Concept, organization, moderation: Anita Moser (W&K) in cooperation with Anja Gebauer Negri (MdMS)

A cooperation between the focus area Society & Sustainability | Contemporary Arts and Cultural Production and the Museum der Moderne Salzburg (MdMS).

Registration: roswitha.gabriel@plus.ac.at

The event will take place both on site and online. The link to the online event will be sent to you after registration.

13. November, 17:00-18:30, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

GESPRÄCHSKONZERTREIHE / VORTRAGSREIHE

InterMediation. Musik – Wirkung – Analyse

03 SWEET SPOT LOUNGE FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK

Die Reihe SWEET SPOT versteht sich als Forum klassischer und ganz neuer Produktionen elektroakustischer Musik in Salzburg. In Lounge-Atmosphäre werden Stücke des Genres gehört und miteinander diskutiert. Begleitet wird jedes Konzert mit einer kurzen Einführung und der Möglichkeit, sich im Anschluss über das Gehörte auszutauschen.

Idee & Technik

Alexander Bauer (Komponist, Organist | SEM Studio für Elektronische Musik, Universität Mozarteum Salzburg)

Achim Bornhöft (Komponist, Institut für Neue Musik, Leiter SEM Studio für Elektronische Musik | Universität Mozarteum Salzburg)

Marco Döttlinger (Komponist | Institut für Neue Musik, Universität Mozarteum Salzburg)

Martin Losert (Saxophonist, Instrumentalpädagoge, Leiter Department Musikpädagogik, Leiter PB InterMediation | Universität Mozarteum Salzburg)

Eine Zusammenarbeit der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst, PB InterMediation. Musik – Wirkung – Analyse mit dem Studio für Elektronische Musik und dem Institut für Neue Musik der Universität Mozarteum Salzburg

Information: ingeborg.schrems@plus.ac.at | Tel. +43 662 8044 2380

EINTRITT FREI

TURNTABLISM

Turntablism ist die Kunst, Klänge mit Hilfe eines bzw. mehrerer Plattenspieler zu formen und zu bearbeiten. Dabei werden Vinyl-Platten als Datenträger genutzt und die Klänge u.a. durch Loops, Tempoveränderungen, Scratching, Crossfades, aber auch durch gezielte Kratzer auf den Platten, veränderte Nadeln oder zusätzliche Elektronik, Mikrophone und Synthesizer manipuliert. Turntablism hat sich im HipHop als gängige Musizierform in den 1970er und 1980er Jahren etabliert, daneben existieren seit den 1930er Jahren experimentelle Ansätze, in denen Plattenspieler als Instrument eingesetzt werden.

Mit Stücken u.a. von: John Cage / Pierre Schaeffer / Grand Wizard Theodore / DJ Babu / Otomoto Yoshihide / Claus van Bebber / Christian Marclay

Gestaltung: Martin Losert

In Kooperation mit FÜNFZIGZWANZIG

8. Oktober, 19:00, Galerie FÜNFZIGZWANZIG, Residenzplatz 10, Ergeschoss

FINISSAGE ZUR AUSSTELLUNG „SHIFT“ IN DER ANDRÄRKIRCHE SALZBURG

Die Ausstellung „shift“ findet als Teil einer Veranstaltungsreihe rund um das Weltkulturerbe Salzburg in Kooperation mit der Stadt Salzburg vom 23.10. bis 6.11.2024 in der Andräkirche Salzburg statt.

Die Exponate der Ausstellung entstanden als künstlerische Kollaborationen von Studierenden der Studiengänge Gestaltung: Technik. Textil und Komposition an der Universität Mozarteum, Salzburg.

Aus mikroskopischen Aufnahmen von Textilien aus der Zeit Mozarts entstanden durch extreme Vergrößerung abstrakte visuelle Texturen, die sich durch repetitive Anordnungen zu unterschiedlichsten Stoffmustern entwickelten. Diese wurden im Textilien Zentrum in Haslach für den Webstuhl eingerichtet und gewebt, wobei der Webvorgang mit einem hochauflösenden Mikrofon aufgenommen wurde. Aus diesen Audioaufnahmen entstanden zu jedem dieser Stoffe elektronische Kompositionen, die zwischen reiner Assoziation und rhythmischer Nachahmung der Musterrepetition auf ihre visuelle Vorlage Bezug nehmen. In diesem Konzert werden die Studierenden ihre Arbeiten gemeinsam vorstellen und präsentieren.

Gestaltung: Achim Bornhöft

In Kooperation mit einem Projekt des Studiums Gestaltung: Technik. Textil und des Studios für Elektronische Musik Universität Mozarteum Salzburg mit dem Textilien Zentrum Haslach (OÖ)

Vernissage der Ausstellung „shift“ am 23. Oktober, 18:30, Andräkirche Salzburg.

5. November, 19:00, Andräkirche, Mirabellplatz 5/1

LIMINA 2024

Konzert mit Werken von Katharina Rosenberger, Doyeon Kim, Tuce Alba und Jorge Villoslada Durán

In diesem Konzert stehen elektronische Werke der Komponistin Katharina Rosenberger im Vordergrund. Die 1971 geborene Zürcherin wählt für ihre Arbeit einen interdisziplinären Ansatz, der andere Kunstsparten und Medien wie Video, bildende Künste oder Theater miteinschließt. Mit ihren Werken, die häufig elektronische Mittel einsetzen, fordert sie Hörgewohnheiten heraus und lenkt den Fokus auf die Art und Weise, wie wir Musik und Kunstwerke wahrnehmen.

Das Konzert wird ergänzt durch neue, für diesen Anlass komponierte elektroakustische Werke von drei Studierenden unterschiedlicher europäischer Hochschulen, die in einem Open Call für diesen Sweet Spot ausgewählt wurden.

Eine Kooperation von PB InterMediation. Musik – Wirkung – Analyse mit dem Contemporary Music Festival Limina 2024.

28. November, 21:00, Solitär, Universität Mozarteum, Mirabellplatz 1

“CO-CREART. CO-CREATING CHANGE!“ FÜR SUSTAINABILITY AWARD 2024 NOMINIERT

Das Kooperationsprojekt „Co-CreART. Co-Creating Change!“ wurde in der Kategorie „Lernen“ vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie für den Sustainability Award 2024 nominiert.

„Co-CreART. Co-Creating Change!“ ist ein vom Klima- und Energiefonds gefördertes Projekt der Universität Mozarteum Salzburg (Leitung: Katharina Anzengruber) in Kooperation mit der Paris Lodron Universität Salzburg und der Fachhochschule Salzburg, angesiedelt an der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst.

Weitere Informationen

